



Kinderschutzbund-Nord gGmbH

Asmussenstr. 22
25813 Husum
Telefon: 04841 / 2575
Mobil: 0175 / 67 44 625
Fax: 04841 / 2955

E-Mail: info@kinderschutzbund-nf.de
Internet: www.kinderschutzbund-nf.de

Info Brief 17.04.2020

Liebe Kolleg*innen!
Liebe Eltern!

Auch bevor irgendwann der Normalbetrieb wieder zum Alltag wird, werden wir in den nächsten Wochen sicher mehr betreuen, als wir dies zurzeit tun. Unabhängig von den jeweiligen Beschreibungen und Verordnungen, wer, wieviel und wo betreut werden wird, müssen wir ein System erfinden, welches genügend Spielräume auch für einen Ansteckungsfall in einer Einrichtung vorhält.

Die wichtigsten Neuregelungen ab dem 20.04. vorweg:

Eine Notfallbetreuung für den Zeitraum ab dem 20. März 2020 für Kinder in Kindertageseinrichtungen soll in der bisher zuständigen Kindertageseinrichtung zur Verfügung gestellt werden:

- Wenn **ein Elternteil oder ein alleinerziehender Elternteil** in einem Bereich arbeitet, der **für die Aufrechterhaltung der wichtigen Infrastrukturen notwendig ist** und diese Eltern keine Alternativ-Betreuung ihrer Kinder organisieren können.
- **Wenn alleinerziehende Eltern berufstätig sind**

Wie dies genau zu verstehen ist, findet ihr auf dem Formular zur Anmeldung zur Notfallbetreuung im Downloadbereich unter:

<https://www.kinderschutzbund-nf.de/page/downloads/Sonstiges.php>

Alle Eltern, die die Betreuung in Anspruch nehmen werden, sollten sich dieses Formular ausdrucken und ausfüllen. Sollten sie keinen Drucker zur Verfügung haben, liegen diese Zettel in den Einrichtungen bereit.

Grundsätzliches zur derzeitigen Betreuungssituation:

Das Ansteckungsrisiko von allen Viren (und Bakterien) ist höher, je mehr Menschen an einem Ort sind. Dies erleben wir jedes Jahr bei Erkältungswellen und Darmerkrankungen und haben es spätestens in den letzten Wochen gelernt. Je mehr Kinder und Mitarbeiter*innen in engem Kontakt zueinanderstehen, desto wahrscheinlicher ist eine Ansteckung für Kinder und Kolleg*innen. Und je jünger die Kinder sind, desto weniger ist eine Distanzempfehlung aufrecht zu erhalten. Eine 1:1 Betreuung wäre dann vielleicht schön, dazu fehlen uns aber ca. 300 Mitarbeiter*innen.

Da im Augenblick kein Impfstoff zur Verfügung steht, besteht immer eine Ansteckungsgefahr, wenn kleine wie große Menschen sich begegnen. In der



Kinderbetreuung ist dies genauso, wie an anderen Orten auch. Die Landesregierung hat deshalb verfügt, dass in der Kindertagesbetreuung bis zu 5 Kinder in einem Raum betreut werden dürfen. Wie diese Regelungen für den Bereich der Grundschulen aussehen, weiß ich im Augenblick (noch) nicht. Schon vor zwei Wochen hat die Landesregierung ebenfalls bekannt gegeben, dass sich im Rahmen der Notfallbetreuung bis zu 6 Personen auch öffentlich irgendwo aufhalten dürfen. Damit können die Betreuungsgruppen zumindest kleinere Ausflüge aus den Einrichtungen machen.

Ein Ansteckungsrisiko besteht natürlich und die Möglichkeit, dass sich Kinder und Kolleg*innen irgendwann gegenseitig auf dem Weg zur Immunisierung durch eine Ansteckung unterstützen, ist gegeben. Auch die geforderten Abstandsregelungen sind im Bereich der (Klein)-Kinder überhaupt nicht einzuhalten. Darauf müssen wir uns einlassen.

Derzeit gibt es noch keinen verlässlichen Antikörpertest oder ein verfügbares Testverfahren über eine Erkrankung, welches für uns zugänglich ist. Sobald sich dieser Zustand ändert, werden wir innerhalb des Kinderschutzbundes kurzfristig und regelmäßig den Kolleg*innen einen Test anbieten, damit wir begründete Einschätzungen zur Gefährdungssituation machen können. Im Augenblick können wir nur versuchen, das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Um aber eine größtmögliche Betreuungskontinuität über einen längeren Zeitraum zu gewährleisten, werden wir versuchen Personalkapazitäten zu konzentrieren.

Abzuwägen sind folgende Szenarien:

- Wir betreuen in den gewohnten Gruppen mit den vorhandenen Kolleg*innen zu den üblichen Zeiten Dies ist erst einmal einfach und leicht überschaubar. Damit verbunden wäre aber, dass alle Kolleg*innen dauerhaft gesund bleiben und/oder schon immun sind. Dies ist unwahrscheinlich. Nach den derzeit geltenden Regeln zieht eine Infektion aber auch eine Quarantäne nach sich und so würde sich relativ schnell die Situation ergeben können, dass es keine zur Verfügung stehenden Mitarbeiter*innen mehr gibt – damit wäre die Einrichtung für alle Menschen geschlossen.
- Ich gehe davon aus, dass die Gesamtzahl der zu betreuenden Kinder in den nächsten Wochen geringer sein wird, als wir dies gewohnt sind. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, dass Mitarbeiter*innen umschichtig eingesetzt werden, damit im Falle einer Erkrankung andere Kolleg*innen übernehmen können. Gleichzeitig würde es aber auch bedeuten, dass Gruppen zusammengelegt werden. Das würden wir nicht institutionsübergreifend machen, sondern in den Häusern verbleiben. Die Landesregierung schreibt zwar, dass vorrangig die bestehenden Gruppen zu nutzen sind. Unter den gegebenen Bedingungen können wir aber von dieser Vorrangigkeit abweichen, damit wir einen durchgängigen Betrieb sichern können. Dies ist auch mit dem zuständigen Jugendamt besprochen und gilt für alle Einrichtungen des Kinderschutzbundes.



Wie dies konkret in welcher Einrichtung aussieht, können wir erst entscheiden, wenn wir verlässliche Rückmeldung von Eltern haben, welche Kinder in welchem Zeitumfang betreut werden. Aus diesem Grunde bitten wir die Eltern unter den von der Landesregierung gesetzten Richtlinien um eine möglichst konkrete Anmeldung ihrer Kinder. Wir werden uns bemühen, die Betreuung so zu organisieren, dass eine Berufstätigkeit möglich ist und gleichzeitig die Kolleg*innen sinnvoll eingesetzt werden können.

Für alle Eltern gilt:

Wir benötigen **konkrete Anmeldungen** mit den ausgefüllten Formularen zur Notfallbetreuung.

Für Kinder aus der Kaserne:

Bitte meldet euren Betreuungsdarf direkt über die bestehenden Gruppen an die Kolleginnen

Im Osterende:

Melden sich die Eltern direkt bei den zuständigen Kolleginnen

Asmussenstraße:

Bitte direkt bei den Kolleginnen anmelden.
Die Eltern aus dem Hort werden angerufen.

Hermann Tast Str.:

Die Eltern aus der Gruppe im Erdgeschoss werden angerufen, die Gruppe aus dem 1. OG kommuniziert über bestehende Kontaktgruppen.

Max&Milla Bürgerschule:

Anmeldungen bitte über: buergerschule@kinderschutzbund-nf.de

Max&Milla Klaus-Groth-Schule: klaus-groth-schule@kinderschutzbund-nf.de

Max&Milla Friedrichstadt: friedrichstadt@kinderschutzbund-nf.de

Die Betreuung an den Vormittagen in den Schulen werden dort organisiert.
Anmeldungen dazu bitte direkt an die jeweiligen Schulen.

Wir werden uns bemühen eine ausreichende und gleichzeitig abgesicherte Betreuung zu organisieren.

In der Hoffnung, dass es uns gelingt, befriedigende Lösungen für Eltern, Kinder und Mitarbeiter zu (er-)finden verbleibe ich mit fröhlichen Grüßen und hoffe, dass wir diese Zeiten nicht nur gesundheitlich gut überstehen.

Gregor Crone, 17.04.2020